Wirtschaft und Beschäftigung

Gemeinschaftsinitiative
URBAN
LEIPZIGER WESTEN

Die Stadt Leipzig nimmt bis Ende 2006 an der Europäischen Gemeinschaftsinitiative URBAN II teil. Im Zuge der Umsetzung dieses Programms soll das Gebiet »Leipziger Westen« (Plagwitz-Lindenau, Altlindenau sowie Teile von Kleinzschocher und Leutzsch) revitalisiert werden. Dafür steht eine Förderung in Höhe von rund 20 Mio. EUR zur Verfügung, 75% davon stammen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung. Die Gelder werden in bisher rund 70 Projekte investiert, die vor allem die Stärkung von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie die Verbesserung des Wohnumfeldes und der sozialen bzw. freizeitbezogenen Infrastruktur zum Ziel haben.

Der Stadtentwicklungsplan Wohnungsbau und Stadterneuerung definiert den Leipziger Westen als Eingriffsschwerpunkt. Neben URBAN werden gleichermaßen die Programme der städtebaulichen Erneuerung eingesetzt. Jedoch erst die Kopplung der Programme und die Konzentration in räumlichen Schwerpunktbereichen führt zu einer Maßnahmeintensität, die den Umschwung in diesem benachteiligten Stadtquartier schafft.

Der Bereich Wirtschaft und Beschäftigung stellt neben den Bereichen Stadträumliche Qualitäten und Soziale Qualitäten den dritten Handlungsschwerpunkt innerhalb des EU-Programms URBAN II dar. Die ausgewählten Maßnahmen zielen in erster Linie darauf ab, die traditionelle Spezifik des Programmgebiets als Stätte innovativer Wirtschaftstätigkeit und als Konzentrationsbereich von Arbeitsplätzen wieder zu beleben. Die Prioritäten liegen dabei zum einen auf einer zeitgemäßen Rückführung vorhandener Industrie- und Gewerbeflächen in das Funktionsgefüge des Gebietes, zum anderen auf der Erhaltung und Neuschaffung von marktbeständigen Arbeitsplätzen. Drittens soll ein durch Qualifizierungsmaßnahmen begleitetes Beschäftigungsprogramm initiiert werden.

Dies alles basiert auf einer intensiven Zusammenarbeit von URBAN II-Programmsteuerung, dem URBAN-Koordinator für Unternehmens- und Beschäftigungsentwicklung, dem Amt für Wirtschaftsförderung und der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der Handwerkskammer zu Leipzig.

Im Mittelpunkt des Bereichs Wirtschaft und Beschäftigung steht eine Beihilferichtlinie, durch die Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Handwerksunternehmen sowie Freie Berufe mit Sitz im URBAN-Gebiet unterstützt werden können. Über 900 Gespräche mit Unternehmern im Leipziger Westen wurden dazu bisher geführt. Mit Hilfe der URBAN-Förderung entstanden bereits 336 neue Arbeits- und Ausbildungsplätze, die zu über 50 Prozent Langzeitarbeitslose wieder in Lohn und Brot brachten. 295 weitere Arbeits- und Ausbildungsplätze wurden gesichert. Für die URBAN-Koordination haben auch künftig die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen eine hohe Priorität, um vor allem Beschäftigungsmöglichkeiten für Empfänger von Arbeitslosengeld II zu befördern.

Als ein wichtiger Baustein des Bereichs Wirtschaft und Beschäftigung hat sich die monatlich tagende Themengruppe etabliert. Moderiert vom URBAN-Koordinator für Unternehmens- und Beschäftigungsentwicklung bietet sie den Unternehmen Gelegenheit zur Kommunikation. So sollen u. a. arbeitsfähige Netzwerke gebildet werden, die weiter funktionieren, wenn 2006 die URBAN-Förderung ausläuft.

Der AQUIS URBAN hat viel bewirkt, vor allem hat er ganz neue Formen der Zusammenarbeit entstehen lassen. Ca. 3.500 Bürger haben sich und ihre Vorhaben auf über 110 URBAN-Veranstaltungen eingebracht, mitgemacht, die Richtung bestimmt. Diese Aktivierung ist die wahrscheinlich wichtigste Leistung des Programms. Aufbauend und anknüpfend an das bisher Geleistete ist eine neue Projektgeneration in Vorbereitung, die eines braucht: die Fortführung des Programms.

Konzeptentwicklung und Vermarktung des ehemaligen Westbades

Projektträger

Stadt Leipzig mit metaplan consulting GbR in Public-Privat-Partnership

Lindenauer Markt mit Westbad

Das ehemalige Westbad in Nähe des Lindenauer Marktes konnte dank des Anstoßes durch URBAN II in ein Gesundheits-, Sport- und Freizeitzentrum mit Arztpraxen, Apotheke, Wellness- und Fitnessbereich umgewandelt werden. Umbau, Instandsetzung und Modernisierung basierten auf den mit URBAN II-Mitteln finanzierten planerischen Grundlagen sowie dem Nutzungs-, Vermarktungs- und Finanzierungskonzept für die Realisierung des 1. Bauabschnittes.

Durch die Revitalisierung des Westbades wurde gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Stärkung der Stadtteilzentrenfunktion des Lindenauer Marktes geleistet. Der Umbau des Gebäudes fand von Mai 2003 bis Mai 2004 statt.

→ Stadträumliche Qualitäten

Westbad

Beihilfen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Projektteam

Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Amt für Wirtschaftsförderung, BIC Leipzig GmbH, Freie Wirtschafts-Förderung Frank Basten, IHK, HWK

UIS Umweltinstitut Synlab

Ziel ist die Verbesserung der Investitionstätigkeit von KMU im Programmgebiet sowie die Stärkung ihrer Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit. Gleichzeitig soll die Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen gefördert und somit ein direkter Zusammenhang zwischen der Förderung von Betrieben und der Entwicklung von Beschäftigung hergestellt werden. Die Zuschüsse werden auf der Grundlage einer städtischen Förderrichtlinie ausgereicht. Es werden Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Handwerksunternehmen sowie Freie Berufe mit Sitz im URBAN-Gebiet unterstützt. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie sich als Existenzgründer selbständig machen, ihr bestehendes Unternehmen stabilisieren oder sich mit ihrem Unternehmen im Leipziger Westen ansiedeln wollen.

Bis Oktober 2005 wurden 131 Zuwendungsbescheide an KMU ausgereicht. Insgesamt haben diese Unternehmen im Leipziger Westen seit 2002 rund 5,78 Millionen Euro investiert. In dieser Summe stecken 2,31 Millionen URBAN-Fördergelder.

Metallbau Enghardt

Aufbau von Unternehmensnetzwerken

Durch die Etablierung von Unternehmensnetzwerken sollten langfristige Kooperationen zwischen den Gewerbetreibenden im Programmgebiet hergestellt werden, um Kompetenzen zu bündeln und Synergieeffekte freizusetzen. Die Aufgaben Netzwerktreffen, Messebeteiligungen, gemeinsamer Internet-Auftritt und Demonstrationszentrum/Mustersammlung haben sich als Kernbereiche herausgebildet. Gemeinsame Förderanträge im F&E-Bereich sind wichtige Ziele. Es wurden drei selbständige Netzwerke gebildet und unterstützt:

Projektträger

Kunststoff-Zentrum in Leipzig gGmbH

Kunststoff-Zentrum in Leipzig

Automobil-Zulieferer-Netzwerk Leipzig (AZN-L)

- 25 langfristig aktive Netzwerkmitglieder
- 12 Gesamttreffen mit insgesamt 30 aktiven Netzwerkmitgliedern
- Internet-Portal innovativer Produktbeispiele mit 22 Firmen
- Produktmuster im Demonstrationszentrum von 17 Firmen
- Prüfverbund/Neue Prüfmethoden als Fachnetzwerk installiert
- Vorbereitung mehrerer Projekte im Rahmen des Projekts Technologietransfer
- Gemeinschaftsmarketing: Gemeinsamer Stand bei Zulieferermessen
- Vorträge auf Fachforen

Projektträger

JB-ingconsult/ Consultant ASSOPART

Netzwerk Energie- und Umwelttechnik

- Niederlassung von 3 Dienstleistungsbüros der Energie- und Umwelttechnik mit ca. 12 Mitarbeitern im URBAN-Gebiet
- Aufbau von fachspezifischen Netzwerken: Initiierung eines Netzwerks mit 4 Arbeitsgruppen mit jeweils einem Hauptpartnerunternehmen zum Kompetenzaufbau im URBAN-Gebiet
- aktives Coaching von Bestandsunternehmen (Umwelt/Energie) im URBAN-Gebiet unter Einbindung von 30 Unternehmen und ProjektpartnerInnen

Projektträger

Schröder Design®

Austellung »Plagiarius«

Netzwerk für virtuelle Produktentwicklung und Design

- Demonstrationszentrum: Einrichtung eines Raumes mit Technologie und Arbeitsmaterial im Business & Innovation Centre Leipzig (BIC)
- Durchführung von Technologieberatungen und Zusammenarbeit mit 7 Firmen und einer Institution
- Finanzierungsberatung sowie Forschungs- und Entwicklungs- (F&E)Förderung
- Öffentlichkeitsarbeit: Internet-Auftritt und diverse Artikel in Broschüren, überregionale Netzwerkpräsentation (Birmingham, Frankfurt), 4 Messebeteiligungen mit 8 Firmenauftritten des Netzwerks
- Know-How-Vermittlung: Aus der Anfangsidee einer Schulungsmaßnahme entwickelte sich der LED-Leipziger Entwickler und Designer Tag

Mereg/Solarmodule

Kontakt

Stadt Leipzig
Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung
Norbert Raschke
URBAN II-Programmsteuerung
Prager Straße 26 D
04013 Leipzig
Telefon 0341-123 55 12, Fax 0341-123 55 16
E-Mail norbert.raschke@leipzig.de

Frank Basten
Koordinator Unternehmens- und Beschäftigungsentwicklung

URBAN-KompetenzZentrum
Rietschelstraße 2/Lindenauer Markt, 04177 Leipzig
Telefon 0341-870 59 30, Fax: 0341-870 59 31
E-Mail: info@urban-leipzig.de, www.urban-leipzig.de

Freie WirtschaftsFörderung Frank Basten
BIC Leipzig GmbH
Karl-Heine-Straße 99
04229 Leipzig
Telefon 0341-49 12 0, Fax 0341-49 12 444
info@freie-wirtschaftsfoerderung.de
www.freie-wirtschaftsfoerderung.de
www.bic-leipzig.de

Impressum
Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung
Karsten Gerkens
Redaktion Ulrike Kalteich
Fotos Airblick, Frank Basten, Martin Brockhoff, Christiane Eisler, Ulrike Kalteich, Ilka Laux, Detlef Müller
Redaktionsschluss Dezember 2005

Kofinanziert aus Mitteln
des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung
im Rahmen der Europäischen Gemeinschaftsinitiative
URBAN II - Programmgebiet LEIPZIGER WESTEN

Integrierte Stadtteilzentren- und Geschäftsstrassen-entwicklung

Projektträger

Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung – GMA und Behling-Consult

Angestrebt ist die Schaffung langfristig selbst tragender Strukturen in den Zentren und Geschäftsstraßen, die in ihrer Entwicklung gestärkt werden sollen. Untersucht wurden die Bereiche

- Lindenauer Markt/Kuhturmstraße
- Lützner Straße/Merseburger Straße
- Rathaus Leutzsch/Georg-Schwarz-Straße
- Adler und Zschochersche/Karl-Heine-Straße

Nach einer Bestandsaufnahme mit einer Problem- und Potenzialanalyse wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt und umgesetzt. Er beinhaltete u. a. die Konzeption von Strukturförderungs- und Entwicklungsprojekten, einzelbetriebliche Unterstützungen (KMU-Beihilfen) sowie die Initiierung und Realisierung erster Projekte vor Ort gemeinsam mit lokalen Akteuren, HändlerInnen, DienstleisterInnen und Vereinen. Die Aktivitäten konzentrieren sich im Ergebnis der Untersuchungen besonders auf die Entwicklung der Zschocherschen Straße.

→ *Stadträumliche Qualitäten*, → *Soziale Qualitäten*
→ *Städtebauliche Erneuerung*

Am »Adler«

Zschochersche Straße

Lindenauer Markt

Standortmarketing

Projektträger

Stadt Leipzig, Amt für Wirtschaftsförderung

Ziel des Projekts ist die Initiierung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades und zur Steigerung der Attraktivität des Leipziger Westens als Wirtschaftsstandort auf regionaler und überregionaler Ebene. MultiplikatorInnen, strategischePartnerInnen, InvestorInnen und weitere projektspezifische Zielgruppen sollen auf das Quartier aufmerksam gemacht und bereits angesiedelte bzw. ansiedlungswillige Unternehmen (KMU, NeugründerInnen) angesprochen werden. Der Leipziger Westen präsentiert sich dabei als ideales Umfeld für Innovationsgeist mit attraktiven Voraussetzungen und branchenbezogenen Standortvorteilen für die Realisierung von Geschäftsideen. Beim Standortmarketing handelt es sich um keine kurzfristige Werbeaktion, sondern um eine systematische und vielfältig angelegte Strategie. Sie beinhaltet zahlreiche Einzelprojekte von der klassischen Printwerbung über Multimediaanwendungen und Internetpräsenz bis hin zu branchenorientierten Fachveranstaltungen.

→ *Stadträumliche Qualitäten*

Zentrum für lokale Beschäftigungsförderung im Leipziger Westen

Projektträger

LESG mbH, Kommunaler Eigenbetrieb Engelsdorf (KEE), Mikropartner GmbH, Freie Wirtschafts-Förderung Frank Basten

Mit einem auf das Programmgebiet ausgerichteten Ansatz, der die vorhandenen Ressourcen bündelt und entsprechend entwickelt, sollen präventive Methoden der Sozialberatung durch Beschäftigungsförderungsprojekte für benachteiligte und ausgegrenzte Gruppen umgesetzt werden. Gleichzeitig soll der praxisorientierte Ansatz durch den gebiets- und aufgabenbezogenen Einsatz von EmpfängerInnen von Arbeitslosengeld II (Gebietsservice) verfolgt werden.

Ein Baustein des Projekts ist die Grün- und Freiflächenpflege durch Langzeitarbeitslose. Zweiter Baustein ist die Aufdeckung und Nutzbarmachung von Beschäftigungspotenzialen im 1. Arbeitsmarkt bei lokalen kleinen und mittleren Unternehmen. Dazu wurden verschiedene Projekte mit Pilotcharakter durchgeführt, um geeignete Strategien für die Spezifika der Unternehmenssituationen im Programmgebiet zu entwickeln.

→ *Stadträumliche Qualitäten* , → *Städtebauliche Erneuerung*

Grün- und Freiflächenpflege

Berufstraining

Jugend im Unternehmertum

Projektträger

GaraGe - Technologiecentrum für Jugendliche gGmbH

Im Mittelpunkt des Projekts stand die Förderung der Eigeninitiative, der Eigenverantwortung und des Unternehmergeistes der Jugendlichen im URBAN-Gebiet. Durch Trainingsmaßnahmen für die Umsetzung eigener Geschäftsideen, Schulungsveranstaltungen und praxisnahes Lernen wurden SchülerInnen die Fähigkeiten vermittelt, eigene Ideen in die Geschäftspraxis umzusetzen. Sie konnten die Arbeitsweise und Funktionsmechanismen von Unternemen kennen und verstehen lernen sowie praxisorientiert Fachwissen in ausgewählte Unternehms bereichen erhalten.

Ergebnisse

- Schulung und Weiterbildung von ca. 800 Jugendlichen im Rahmen des Programms »Reif zum Unternehmer« und Intensivkurs »Wirtschaftskunde«
- Neugründung von 18, Beratung und Betreuung von 59 Schülerfirmen, Jungunternehmen und Interessengemeinschaften
- Organisation und Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen den SchülerInnenfirmen über die GründerInnentage und den Businessclub

Anleitung von Schülerfirmen

Wirtschaft und Beschäftigung+++Stadträumliche Qualitäten+++Soziale Qualitäten

Wirtschaft und Beschäftigung

Unternehmensförderung | Netzwerke | Geschäftsstrassenentwicklung

Gemeinschaftsinitiative
URBAN
LEIPZIGER WESTEN

Bilanz und Ausblick 2006

Stadt Leipzig